

**Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

**Aktivseite**

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.532,00	1.532,00	2
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	21.674,00		23
2. technische Anlagen und Maschinen	24.655,00		28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.963,00		114
		139.292,00	165
		140.824,00	167
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.823,89		56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	231.977,09		178
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.500,12		12
		287.301,10	246
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		186.283,57	192
		473.584,67	438
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.510,83	3
		616.919,50	608

**Passivseite**

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		204.800,00	205
<b>II. Gewinnvortrag</b>		111.558,69	137
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>		-876,17	-26
		315.482,52	316
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		38.806,08	23
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		75,42	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	75,42	(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.724,27	31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	35.724,27	(31)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		36.840,32	35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	36.840,32	(35)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		188.553,55	201
a) davon aus Steuern	EUR	15.803,01	(10)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	188.553,55	(201)
		261.193,56	267
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.437,34	2
		616.919,50	608



## Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2021

	EUR	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		640.749,68	648
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.945,44	17
		657.695,12	665
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-165.076,14	-160
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-251.569,69		-291
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-51.042,25		-57
		-302.611,94	-348
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-28.447,28	-21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-162.759,55	-162
		-1.199,79	-26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		859,54	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-217,92	0
9. Ergebnis nach Steuern		-558,17	-25
10. Sonstige Steuern		-318,00	-1
11. <b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-876,17</b>	<b>-26</b>

## **Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

#### **Allgemeine Angaben**

Der Sitz der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2170 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.



Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH  
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr (+)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres		
		EUR	EUR							EUR	
1	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.625,86	0,00	0,00	35.625,86	33.481,86	612,00	0,00	34.093,86	1.532,00	2.144,00	
	35.625,86	0,00	0,00	35.625,86	33.481,86	612,00	0,00	34.093,86	1.532,00	2.144,00	
<u>II. Sachanlagen</u>											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	23.305,74	0,00	0,00	23.305,74	621,74	1.010,00	0,00	1.631,74	21.674,00	22.684,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	173.539,18	0,00	0,00	173.539,18	145.241,18	3.643,00	0,00	148.884,18	24.655,00	28.298,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.649,54	1.926,28	1.422,99	265.152,83	150.350,54	23.182,28	1.342,99	172.189,83	92.963,00	114.299,00	
	461.494,46	1.926,28	1.422,99	461.997,75	296.213,46	27.835,28	1.342,99	322.705,75	139.292,00	165.281,00	
	497.120,32	1.926,28	1.422,99	497.623,61	329.695,32	28.447,28	1.342,99	356.799,61	140.824,00	167.425,00	



Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 8).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr TEUR 23) betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen, Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Erstellung der Steuererklärungen, Rückstellungen im Zusammenhang mit Fehlbelegungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

## **Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von rd. TEUR 32 p.a., aus Kopierer-Leasing von rd. TEUR 2 p.a. und aus Kfz-Leasing von rd. TEUR 1 für die gesamte Restlaufzeit von 3 Monaten.

### **Abschlussprüferhonorar**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 8 und für die Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 berücksichtigt.

### **Belegschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021 im Durchschnitt 5 Mitarbeiter, davon 1 in Vollzeit und 3 in Teilzeit, sowie einen Auszubildenden.

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hannes Schleeh

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust in Höhe von EUR 876,17 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 111.558,69 zu verrechnen.

Ingolstadt, 31. März 2022

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Hannes Schleeh  
Geschäftsführer

## Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### Gesellschafterstruktur und Aufgaben des Unternehmens

Aufgabe der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen. Schwerpunkt der Tätigkeit bilden dabei die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Räumen und der Unterhalt von Serviceeinrichtungen im Existenzgründerzentrum Ingolstadt in der Marie-Curie-Str. 6. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 50,0 % auf die IFG Ingolstadt AöR. Die restlichen 50,0 % der Anteile verteilen sich auf die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, auf die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, auf den Landkreis Eichstätt und Landkreis Neuburg/Schrobenhausen, auf den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm und die Vereinigten Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie auf die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und die Handwerkskammer für München und Oberbayern.

#### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Tätigkeitsbereich des Existenzgründerzentrums, der Region 10, sind die Gewerbeanmeldungen von 2020 auf 2021 um 11,2 % gestiegen. Es zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Während der Landkreis Pfaffenhofen als einziges Gebiet einen dezenten Rückgang verzeichnen musste, stiegen die Anmeldungen in Ingolstadt moderat. Die Landkreise Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen wuchsen im Vergleich zum Vorjahr sogar zweistellig. Im Gegensatz zum Vorjahr liegt die Region 10 weit über dem Wachstum des Bezirks Oberbayern und auch des bayerischen Durchschnittswertes.

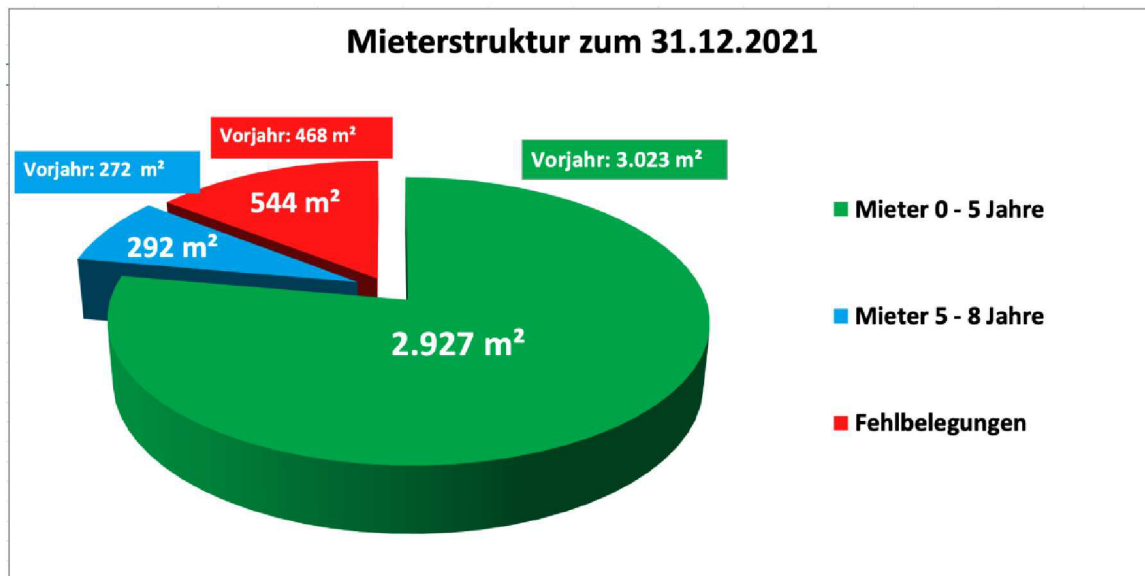
### Gewerbeanmeldungen

	2018	2019	2020	2021	2018 / 2021 in %	2020 / 2021 in %
Stadt Ingolstadt	1.100	1.190	1.212	1.318	19,82%	8,75%
Landkreis Eichstätt	1.004	942	932	1.146	14,14%	22,96%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	795	725	832	1.009	26,92%	21,27%
Landkreis Pfaffenhofen	1.176	1.204	1.246	1.222	3,91%	-1,93%
Region 10	4.075	4.061	4.222	4.695	15,21%	11,20%
Oberbayern	46.029	44.106	48.909	48.705	5,81%	-0,42%
Bayern	114.263	113.606	118.517	123.787	8,34%	4,45%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik [https://www.statistik.bayern.de/statistik/wirtschaft\\_handel/unternehmen/index.html](https://www.statistik.bayern.de/statistik/wirtschaft_handel/unternehmen/index.html)

Auch im Berichtsjahr 2021 hat sich die Corona-Pandemie negativ auf die Wirtschaft der Region 10 ausgewirkt. Die Nachfrage von Gründern nach Flächen im Existenzgründerzentrum war in 2021 weiter rückläufig. Es fehlen schnell wachsende Firmen im Existenzgründerzentrum, die auch große Büros und Werkstätten anmieten. Dies ist auch auf den Umbruch in der Automotive Industrie zurück zu führen. Durch sehr kurze Kündigungsfristen von drei Monaten, konnten Gründerfirmen im Haus sehr schnell ihre Fixkosten durch eine Kündigung reduzieren. Die Auslastung der vermietbaren Fläche von 3.763 qm sank weiter von 94 % im Jahr 2020 auf 92 % in 2021.

Zum 31.12.2021 befanden sich im Existenzgründerzentrum 76 Firmen. Im Jahr 2021 haben 14 Firmen das Existenzgründerzentrum verlassen. Der frei gewordene Raum konnte durch das Wachstum interner Firmen und Neueinzüge leider nur zum Teil wieder aufgefüllt werden.



## Geschäftsverlauf

Auch in 2021 hat sich die Corona-Pandemie auf das Geschäftsjahr negativ ausgewirkt. Das Jahresergebnis 2021 liegt bei TEUR -1 und damit TEUR 10 unter Plan.

In der Vermietung wurden mit TEUR 565 aufgrund des höher als angenommen ausgefallenen Leerstandes Mindererträge gegenüber Plan von TEUR 34 erzielt. Die Mietfläche von 3.763 qm konnte zu 92 % ausgelastet werden. Damit sank die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr um weitere zwei Prozentpunkte.

Mit zwei hybriden China-Veranstaltungen und Dienstleistungen für die Stadt konnten in 2021 Erlöse von TEUR 31 erzielt werden, was TEUR 6 über Plan lag. Dem gegenüber entstanden Veranstaltungskosten in Höhe von TEUR 15, welche so nahezu geplant waren. Alle weiteren Veranstaltungen und damit verbundene Sponsoring-Einnahmen fielen wie im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie aus.

Die Betriebsleistung lag mit TEUR 658 um TEUR 39 unter dem geplanten Wert und resultiert mit TEUR 34 überwiegend aus den Mindererträgen aus Vermietung.

Durch den Eintritt der bisherigen Prokuristin zu Beginn des Geschäftsjahres in den Ruhestand und die gegenläufige Übernahme des Auszubildenden in Vollzeit zur Jahreshälfte 2021, konnte der Personalaufwand um TEUR 45 auf TEUR 303 gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Dabei wurde der Planansatz um TEUR 6 unterschritten, da sich der Übergang von Ausbildung zu Vollzeit etwas nach hinten verschob.

Der Betriebsaufwand i.H.v. TEUR 660 lag um TEUR 29 unter dem geplanten Wert. Ursächlich hierfür waren unter anderem um TEUR 13 geringere sonstige Verwaltungskosten. Insgesamt konnte durch den geringeren Betriebsaufwand jedoch nicht die geringere Betriebsleistung ausgeglichen werden.

Die Rückzahlungen für Fehlbelegungen werden weiterhin jährlich mit der Regierung von Oberbayern (ROB) abgeglichen und sind in den Mieteinnahmen eingepreist. Die Rückzahlungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2 auf TEUR 10 verringert.

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Verlust von TEUR 1. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis damit um TEUR 25 höher aus. Die Steigerung des Ergebnisses ist überwiegend auf den um TEUR 45 gesunkenen Personalaufwand und die Erhöhung der Einnahmen aus den China Veranstaltungen in Höhe von TEUR 26 zurückzuführen. Dem gegenüber stehen jedoch Mindereinnahmen durch Leerstände im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 33.

Der Betriebsaufwand fällt im Wesentlichen durch den Rückgang im Bereich der Personalaufwendungen mit TEUR 660 um TEUR 31 geringer aus als im Vorjahr. Daneben erhöhten sich jedoch korrespondierend zu den Einnahmen auch die Ausgaben aus den China Veranstaltungen in Höhe von TEUR 14 gegenüber dem Vorjahr.

Der Zinsertrag aus den Geldanlagen belief sich unverändert zum Vorjahr auf TEUR 1.

## Vermögens- und Finanzlage

Die für 2021 geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 5 für eine digitale Schließanlage wurden als Ersatzbeschaffung erfasst. Somit erfolgten in 2021 lediglich Investitionen in Höhe von TEUR 2 für zwei neue Smartphones. Das Anlagevermögen reduzierte sich folglich im Vorjahresvergleich um TEUR 26 auf TEUR 141, da die planmäßigen Abschreibungen TEUR 28 betragen. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen fielen im Geschäftsjahr insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Mieten und Betriebskosten um TEUR 13 auf TEUR 58. Die auf Bankkonten zu hinterlegenden Kauttionen reduzierten sich um TEUR 7 auf TEUR 173. Die frei verfügbaren liquiden Mittel stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 55 auf TEUR 245. Ein Teilbetrag von TEUR 232 (Vorjahr TEUR 178) ist bei der Gesellschafterin IFG angelegt. Hieraus ergibt sich insgesamt ein Vermögenszuwachs von TEUR 9.

Das Vermögen von TEUR 617 ist zu rund 51 % über Eigenkapital in Höhe von TEUR 316 finanziert, das infolge des Jahresfehlbetrages von TEUR 1 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr ist. Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 16 auf TEUR 39, insbesondere dadurch, dass der Ausweis der Verpflichtung aus Fehlbelegungen aufgrund des fehlenden Bescheids nicht bei den Verbindlichkeiten erfolgte. Die von Mietern hinterlegten Kauttionen reduzierten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 7 auf TEUR 173. Die übrigen Verbindlichkeiten blieben mit TEUR 89 trotz der Ausweisanpassung der Verpflichtung aus Fehlbelegungen auf Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind um TEUR 5 gestiegene Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie um TEUR 6 gestiegene Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die Liquidität wird durch den bestehenden Cash-Pool Vertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR gesichert. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

## Ausblick, Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen bestimmt durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und einem positiven Deckungsbeitrag aus den Aktivitäten des China Zentrums.

Auch das Jahr 2022 wird eine Herausforderung bleiben. Ende 2021 ist der letzte große Mieter, die Innofas GmbH komplett in einen Neubau ausgezogen. Die dadurch frei gewordenen großen Büroflächen konnten an die AININ gGmbH zwischenvermietet werden. Jedoch mussten schon zu Beginn des Jahres 2022 Leerstände hingenommen werden. Die AININ gGmbH wird voraussichtlich zum Jahresende in die neuen Räume neben dem Kavalier Dallwigk einziehen, was das Leerstandsproblem somit auf das Jahresende 2022 verlagert.

Auch das China-Geschäft wird sich erst frühestens in den Jahren 2024 bis 2025 wieder aufnehmen lassen. China schottet sich derzeit durch seine Null-Covid-Strategie komplett nach außen ab.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus entstehenden Probleme und steigenden Energiekosten trüben die Ertragslage darüber hinaus weiter ein.

Für das Ende der Fördermittelbindung ist eine Neuausrichtung des Existenzgründerzentrums angedacht, diese kann aber frühestens ab 2024 greifen.

Somit befindet sich die Gesellschaft weiter in einem schwierigen Geschäftsumfeld und für das Jahr 2022 wird daher mit einem negativen Ergebnis gerechnet.

Ingolstadt, 31. März 2022

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Hannes Schleeh  
Geschäftsführer



**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 13.07.2022

FRANZ STARK  
Wirtschaftsprüfer